

Referentenentwurf Stand: 16.05.2024

Verordnung zur Anpassung von Verweisen an Unionsrecht in Vorschriften über den Schutz geografischer Angaben im Agrarbereich

(Agrargeoschutz-Verweisanpassungsverordnung – AgrarGeoSVAV)

A. Problem und Ziel

Im Zuge der EU-Reform des Schutzes geografischer Angaben im Agrarbereich hat im April 2024 die Verordnung (EU) 2024/1143 die bisherige Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 abgelöst und Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 geändert. Im deutschen Durchführungsrecht sind daher die sich auf das bisherige Unionsrecht beziehenden Verweise auf das neue Recht umzustellen, um das deutsche Durchführungsrecht bis zu seiner derzeit in Vorbereitung befindlichen vollständigen Anpassung an das neue Recht weiter anwenden zu können.

B. Lösung

Umstellung der Verweise.

C. Alternativen

Unklarheiten bei der Anwendung des Durchführungsrechts und Unanwendbarkeit der Sanktionsregelungen.

D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

Bund

Keine.

Länder und Kommunen

Keine.

E. Erfüllungsaufwand

E.1 Erfüllungsaufwand für Bürgerinnen und Bürger

Keiner.

E.2 Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft

Keiner.

E.3 Erfüllungsaufwand der Verwaltung

Keiner.

F. Weitere Kosten

Keine

G. Demographie und Gleichstellung

Aspekte der Demographie und Gleichstellung werden nicht berührt.

Verordnung zur Anpassung von Verweisen an Unionsrecht in Vorschriften über den Schutz geografischer Angaben im Agrarbereich

(Agrargeoschutz-Verweisanpassungsverordnung – AgrarGeoSVAV)

Vom ...

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft verordnet auf Grund

– des § 160 Absatz 2 des Markengesetzes vom 25. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3082; 1995 I S. 156; 1996 I S.°682), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr.°153) geändert worden ist, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Justiz,

– des § 57b Absatz 2 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S.°66), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr.°153) geändert worden ist,

– des § 9a Absatz 2 des Lebensmittelspezialitätengesetzes vom 29. Oktober 1993 (BGBl. I S.°1814), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 8. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr.°153) geändert worden ist,

– des § 22 Absatz 4 Satz 1 in Verbindung mit Absatz 1 Satz 2 und 3 des Bundesgebührengesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S.°3154), das zuletzt durch Artikel°7 des Gesetzes vom 21. November 2023 (BGBl. 2023 I Nr.°315) geändert worden ist, und

– des § 15 Absatz 1 des Gesetzes über Meldungen über Marktordnungswaren in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 2008 (BGBl. I S.°2260), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Dezember 2020 (BGBl. I S.°2863) geändert worden ist, nach Anhörung der obersten Landesbehörden:

Artikel 1

Änderung des Markengesetzes

Das Markengesetz vom 25. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3082; 1995 I S. 156; 1996 I S.°682), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr.°153) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:

a) Die Angabe zu Teil 7 Abschnitt 2 wird wie folgt gefasst:

„Abschnitt 2

Schutz von geographischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen gemäß der Verordnung (EU) 2024/1143“.

b) Die Angaben zu den §§ 138 und 139 werden wie folgt gefasst:

„§ 138 Sonstige Vorschriften für das Verfahren bei Anträgen und Einsprüchen nach der Verordnung (EU) 2024/1143

§ 139 Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EU) 2024/1143“.

2. In der Überschrift zu Teil 7 Abschnitt 2 wird die Angabe „(EU) Nr.°1151/2012“ durch die Angabe „(EU) 2024/1143“ ersetzt.
3. § 130 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 werden die Wörter „Artikel 11 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1)“ durch die Wörter „Artikel 22 Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 5 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe c der Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024)“ ersetzt.
 - b) In den Absätzen 5 und 6 Satz 1 wird jeweils die Angabe „Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Angabe „Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
4. In § 131 Absatz 1 werden die Wörter „Artikel 51 Absatz 1 Unterabsatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 17 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2024/1143“ und die Wörter „Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 15 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
5. § 132 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 werden die Wörter „Artikel 53 Absatz 2 Satz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 24 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
 - b) In Absatz 2 werden die Wörter „Artikel 54 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 25 Absatz 1 und 2 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
6. § 134 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 wird die Angabe „Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Angabe „Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
 - b) In Absatz 6 Satz 1 werden die Wörter „Artikel 37 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 39 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
7. § 135 Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 werden die Wörter „Artikel 13 der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 26 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
 - b) Satz 3 wird wie folgt geändert:

- aa) In Nummer 2 werden die Wörter „Artikels 3 Nummer 2 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikels 32 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
- bb) In Nummer 3 werden die Wörter „Artikel 13 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 26 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
8. In der Überschrift des § 138 wird die Angabe „Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Angabe „Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
9. § 139 wird wie folgt geändert:
- a) In der Überschrift und in Absatz 1 wird jeweils die Angabe „Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Angabe „Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
- b) In Absatz 2 Satz 1 werden die Wörter „Artikel 37 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 39 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
10. In §144 Absatz 2 werden die Wörter „Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe a oder b der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1)“ durch die Wörter „Artikel 26 Absatz 1 Buchstabe a oder b der Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024)“ ersetzt.
11. Dem § 158 wird folgender Absatz 11 angefügt:

„(11) Soweit nach den in den Artikeln 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 enthaltenen Übergangsbestimmungen

1. Vorschriften der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1) in ihrer jeweils in Bezug genommenen Fassung oder
2. durch die Verordnung (EU) 2024/1143 aufgehobene oder geänderte Vorschriften der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr.°922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr.°1037/2001 und (EG) Nr.°1234/2007 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671) in ihrer jeweils in Bezug genommenen Fassung

weiterhin Anwendung finden, sind die § 130 Absatz 1, 5 und 6 Satz 1, § 131 Absatz°1, § 132, §°134 Absatz 1 und 6 Satz 1, §°135 Absatz 1 sowie die §§°138, 139 und 144 Absatz 2 in der bis zum (Einsetzen: Datum des Tages vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung) geltenden Fassung weiter anzuwenden.“

Artikel 2

Änderung des Weinggesetzes

Das Weinggesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 153) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. §2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 31 werden die Wörter „, die zuletzt durch die Verordnung (EU) 2017/2393 (ABl. L 350 vom 29.12.2017, S. 15) geändert worden ist“ durch die Wörter „in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.
 - b) In Nummer 33 werden nach der Angabe „Verordnung Nr. 1308/2013“ ein Komma und die Wörter „auch in Verbindung mit Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben der Union für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr.°1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024),“ eingefügt.
 - c) In Nummer 34 werden nach der Angabe „Verordnung Nr.°1308/2013“ die Wörter „auch in Verbindung mit Verordnung (EU) 2024/1143,“ eingefügt.
2. In §9 Absatz 4 werden die Wörter „Artikels 99 der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013“ durch die Wörter „Artikels 21 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
3. In §16a werden die Wörter „Artikels 94 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013“ durch die Wörter „Artikels 94 der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013“ ersetzt.
4. §22c wird wie folgt geändert:
 - a) In der Überschrift wird die Angabe „Verordnung (EU) Nr.°1308/2013“ durch die Wörter „Verordnung (EU) 2024/1143 in Verbindung mit der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ ersetzt.
 - b) In Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „Artikel 104 Satz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013“ durch die Wörter „Artikel 22 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2024/1143 in Verbindung mit Artikel 92 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013“ ersetzt.
 - c) In Absatz 5 Satz 1 wird die Angabe „Verordnung (EU) Nr.°1308/2013 und der zu seiner“ durch die Wörter „Verordnung (EU) 2024/1143 in Verbindung mit der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 und den zu ihrer“ ersetzt.
 - d) Absatz 9 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Nummer 1 werden die Wörter „Artikel 98 der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013“ durch die Wörter „Artikel 17 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
 - bb) In Nummer 2 werden die Wörter „Artikel 105 der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013“ durch die Wörter „Artikel 24 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.

5. In §22g Absatz 2 werden die Wörter „Artikel 105 der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013“ durch die Wörter „Artikel 24 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
6. Dem §56 wird folgender Absatz 19 angefügt:

„(19) Soweit nach den in den Artikeln 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 enthaltenen Übergangsbestimmungen

1. Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1) in ihrer jeweils in Bezug genommenen Fassung oder
2. durch die Verordnung (EU) 2024/1143 aufgehobene oder geänderte Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr.°922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr.°1037/2001 und (EG) Nr.°1234/2007 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671) in ihrer jeweils in Bezug genommenen Fassung

weiterhin Anwendung finden, sind die §2 Nummer 31, 33 und 34, §9 Absatz 4, §16a, § 22c sowie §22g Absatz 2 in der bis zum (Einsetzen: Datum des Tages vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung) geltenden Fassung weiter anzuwenden.“

Artikel 3

Änderung des LebensmittelSpezialitätengesetzes

Das LebensmittelSpezialitätengesetz vom 29. Oktober 1993 (BGBl. I S. 1814), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 8. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 153) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In §1 Absatz 1 werden die Wörter „Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1)“ durch die Wörter „Verordnung 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024)“ ersetzt.
2. §2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 wird im Satzteil vor Nummer 1 die Angabe „Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Angabe „Verordnung 2024/1143“ ersetzt.
 - b) In Absatz 3 werden die Wörter „Artikel 21 der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 62 in Verbindung mit Artikel 61 der Verordnung (EU) 2024/1143“ und die Wörter „Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 59 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
3. §3 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
- aa) In Satz 1 werden die Wörter „Artikel 44 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Satz 2 Buchstabe b und c der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 70 Absatz 1 Satz 2 und 3, Artikel 82 Absatz 1 Satz 3 und Artikel 83 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
 - bb) In Satz 2 werden die Wörter „Artikels 3 Nummer 2 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikels 55 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
- b) In Absatz 2 werden die Wörter „Artikel 44 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Satz 2 Buchstabe b und c der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 70 Absatz 1 Satz 2 und 3, Artikel 82 Absatz 1 Satz 3 und Artikel 83 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
4. In §3a Nummer 2 werden die Wörter „Artikel 23 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 70 Absatz 1 Satz 1 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt
5. In §5 Satz 1 werden jeweils die Wörter „Artikel 37 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 72 Absatz 6 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
6. In §8 Absatz 2a werden die Wörter „Artikel 37 Absatz 1 Satz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 72 Absatz 6 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
7. Nach §9 wird folgender §9a eingefügt:

„§ 9a

Übergangsregelung

Soweit nach den in den Artikeln 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 enthaltenen Übergangsbestimmungen

1. Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1) in ihrer jeweils in Bezug genommenen Fassung oder
2. durch die Verordnung (EU) 2024/1143 aufgehobene oder geänderte Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr.°922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr.°1037/2001 und (EG) Nr.°1234/2007 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671) in ihrer jeweils in Bezug genommenen Fassung

weiterhin Anwendung finden, sind die §1 Absatz 1, §2 Absatz 1 und 3, §3 Absatz 1 und 2, §3a Nummer 2, §5 sowie §8 Absatz 2a in der bis zum (Einsetzen: Datum des Tages vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung) geltenden Fassung weiter anzuwenden.“

Artikel 4

Änderung der Markenverordnung

Die Markenverordnung vom 11. Mai 2004 (BGBl. I S.°872), die zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3490) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht zu Teil 6 wird die Angabe „Verfahren nach der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Angabe „Verfahren nach der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
2. In der Überschrift zu Teil 6 wird die Angabe „Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Angabe „Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
3. §°47 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 werden die Wörter „Artikel 49 der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21.°November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1) in ihrer jeweils geltenden Fassung“ durch die Wörter „Artikel 9 der Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben der Union für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024) in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.
 - b) In Absatz 2 Nummer 6 werden die Wörter „Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 49 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
4. §°48 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Nummer 5 werden die Wörter „Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 49 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
 - b) In Absatz 2 werden die Wörter „Artikel 49 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 10 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
5. In §°49 Absatz 1 werden die Wörter „Artikel 49 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 10 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
6. §°50 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 werden die Wörter „Artikel 51 Absatz 1 Unterabsatz 2 der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 17 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
 - b) In Absatz 3 Satz 2 werden die Wörter „Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 19 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.

7. §52 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 werden die Wörter „Artikel 53 der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 24 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
 - b) In Absatz 3 werden die Wörter „Artikel 53 Absatz 2 Satz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 24 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
8. In §53 Absatz 1 werden die Wörter „Artikel 54 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 25 Absatz 1 und 2 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
9. In §54 wird die Angabe „Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Angabe „Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
10. Nach §57 wird folgender §57a eingefügt:

„§ 57a

Übergangsregelung aus Anlass der Verordnung (EU) 2024/1143

Soweit nach den in den Artikeln 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 enthaltenen Übergangsbestimmungen Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1) in der jeweils in Bezug genommenen Fassung oder weiterhin Anwendung finden, sind die Überschrift zu Teil 6, die §§ 47, 48 und § 49 Absatz 1, §50 Absatz 1 und 3, §52 Absatz 1 und 3, §53 Absatz 1 sowie §54 in der bis zum (Einsetzen: Datum des Tages vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung) geltenden Fassung weiter anzuwenden.“

Artikel 5

Änderung der Wahrnehmungsverordnung

Die Wahrnehmungsverordnung vom 14. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3812), die zuletzt durch Artikel 5 der Verordnung vom 12. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2446) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 5 Absatz 1 Nummer 12 werden die Wörter „Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. EU Nr. L 93 S.°12)“ durch die Wörter „Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben der Union für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024) in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.
2. Nach § 7 wird folgender § 8 eingefügt:

„§ 8

Übergangsregelung

Soweit nach den in den Artikeln 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 enthaltenen Übergangsbestimmungen

1. Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1) in der jeweils in Bezug genommenen Fassung oder
2. durch die Verordnung (EU) 2024/1143 aufgehobene oder geänderte Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr.°922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr.°1037/2001 und (EG) Nr.°1234/2007 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671) in der jeweils in Bezug genommenen Fassung

weiterhin Anwendung finden, ist § 5 Absatz 1 Nummer 12 in seiner bis zum (Einsetzen: Datum des Tages vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung) geltenden Fassung weiter anzuwenden.“

Artikel 6

Änderung der Weinverordnung

Die Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 2009 (BGBl. I S.°827), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 4. November 2023 (BGBl. 2023 I Nr.°304) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 39a wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 2 Satz 2 werden die Wörter „Artikel 105 der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013“ durch die Wörter „Artikel 24 der Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben der Union für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr.°1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024) in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.
 - b) In Absatz 3 Satz 2 werden die Wörter „Artikel 105 der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013“ durch die Wörter „Artikel 24 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
2. Dem § 54 wird folgender Absatz 22 angefügt:

„(22) Soweit nach den in den Artikeln 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 enthaltenen Übergangsbestimmungen

1. Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1) in ihrer jeweils in Bezug genommenen Fassung oder
2. durch die Verordnung (EU) 2024/1143 aufgehobene oder geänderte Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr.°922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr.°1037/2001 und (EG) Nr.°1234/2007 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671) in ihrer jeweils in Bezug genommenen Fassung

weiterhin Anwendung finden, ist §°39a Absatz 2 Satz 2 und Absatz 3 Satz 2 in der bis zum (Einsetzen: Datum des Tages vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung) geltenden Fassung weiter anzuwenden.“

Artikel 7

Änderung der Weinrechtlichen Straf- und Bußgeldverordnung

Die Weinrechtliche Straf- und Bußgeldverordnung vom 20. Februar 2014 (BGBl. I S.°143), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 19. April 2023 (BGBl. 2023 I Nr.°114) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Nach § 11a wird folgender § 11a eingefügt:

„§ 11a

Übergangsregelung

Soweit nach den in den Artikeln 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben der Union für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr.°1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024) in der jeweils geltenden Fassung enthaltenen Übergangsbestimmungen

1. Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1) in ihrer jeweils in Bezug genommenen Fassung oder
2. durch die Verordnung (EU) 2024/1143 aufgehobene oder geänderte Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr.°922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr.°1037/2001 und (EG) Nr.°1234/2007 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671) in ihrer jeweils in Bezug genommenen Fassung

weiterhin Anwendung finden, ist Nummer 5 der Anlage zu §°11 in der bis zum (Einsetzen: Datum des Tages vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung) geltenden Fassung weiter anzuwenden.“

2. In der Anlage zu §°11 wird in Nummer 5 die Angabe „Verordnung (EU) 2021/2117 (ABl. L 435 vom 6.12.2021, S. 262)“ durch die Angabe „Verordnung (EU) 2024/1143 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024)“ ersetzt.

Artikel 8

Änderung der Lebensmittelspezialitätenverordnung

Die Lebensmittelspezialitätenverordnung vom 21. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2428), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 27. Januar 2016 (BGBl. I S. 157) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 werden die Wörter „Artikel 51 Absatz 1 Unterabsatz 2 der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21.°November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1)“ durch die Wörter „Artikel 61 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024)“ ersetzt.
 - b) In Absatz 2 werden die Wörter „Artikel 51 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012“ durch die Wörter „Artikel 61 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.
2. Nach § 4 wird folgender § 5 eingefügt:

„§ 5

Übergangsregelung

Soweit nach den in den Artikeln 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 enthaltenen Übergangsbestimmungen

1. Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1) in ihrer jeweils in Bezug genommenen Fassung oder
2. durch die Verordnung (EU) 2024/1143 aufgehobene oder geänderte Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17.°Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr.°922/72,

(EWG) Nr.°234/79, (EG) Nr.°1037/2001 und (EG) Nr.°1234/2007 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671) in ihrer jeweils in Bezug genommenen Fassung

weiterhin Anwendung finden, ist § 5 Absatz 1 und 2 in der bis zum (Einsetzen: Datum des Tages vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung) geltenden Fassung weiter anzuwenden.“

Artikel 9

Änderung der Besonderen Gebührenverordnung BMEL

Die Besondere Gebührenverordnung BMEL vom 13. Juli 2021 (BGBl. I S.°2874), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 6. Juli 2022 (BGBl. I S. 1102) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Nummer 3 Buchstabe b werden die Wörter „Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EU) 2017/625 (ABl. L 95 vom 7.4.2017, S. 1) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung“ durch die Wörter „Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024) in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.
2. Dem § 7 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Soweit nach den in den Artikeln 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 enthaltenen Übergangsbestimmungen

1. Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1) in ihrer jeweils in Bezug genommenen Fassung oder
2. durch die Verordnung (EU) 2024/1143 aufgehobene oder geänderte Vorschriften der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr.°922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr.°1037/2001 und (EG) Nr.°1234/2007 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671) in ihrer jeweils in Bezug genommenen Fassung

weiterhin Anwendung finden, ist § 1 Nummer 3 Buchstabe b in der bis zum (Einsetzen: Datum des Tages vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung) geltenden Fassung weiter anzuwenden.“

Artikel 10

Änderung der Marktordnungswaren-Meldeverordnung

Die Marktordnungswaren-Meldeverordnung vom 24. November 1999 (BGBl. I S.°2286), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 11. Januar 2021 (BGBl. I S. 47) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 5b Absatz 6 Satz 2 werden die Wörter „Verordnung (EU) Nr.°1151/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. November 2012 über Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 343 vom 14.12.2012, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EU) 2017/625 (ABl. L 95 vom 7.4.2017, S. 1) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung“ durch die Wörter „Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024) in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.
2. In § 5c Absatz 6 Satz 3 wird die Angabe „Verordnung (EU) Nr.°1151/2012“ durch die Angabe „Verordnung (EU) 2024/1143“ ersetzt.

Artikel 11

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den xx.xx.2024

Der Bundesminister

für Ernährung und Landwirtschaft

Begründung

A. Allgemeiner Teil

I. Zielsetzung und Notwendigkeit der Regelungen

Im Zuge der Reform des Agrargeoschutzes der Europäischen Union hebt die Verordnung (EU) 2024/1143 (Langzitat) die bisherige Verordnung (EU) Nr°1151/2012 (Langzitat) und Teile der Verordnung (EU) Nr.°1308/2013 (Langzitat) auf. Daher sind Verweise auf das aufgehobene Unionsrecht im deutschen Agrargeoschutzrecht auf die Verordnung 2024/1143 umzustellen. Dadurch werden Unklarheiten bei der Anwendung des Agrargeoschutzes vermieden. Außerdem können auf diese Weise die Sanktionsregelungen weiter angewandt werden. Eine umfassende Anpassung des deutschen Agrargeoschutzrechts an die neue Rechtslage wird derzeit vorbereitet.

II. Wesentlicher Inhalt der Regelung

Mit der vorliegenden Rechtsverordnung werden in zehn Gesetzen und Rechtsverordnungen insgesamt 59 Verweise an die Verordnung (EU) 2024/1143 angepasst. Da die Verordnung (EU) 2024/1143 Übergangsregelungen zum Unionsrecht hinsichtlich der zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens anhängigen Anträge und der entsprechenden Verfahrensbestimmungen enthält, wird in alle der zu ändernden Gesetze und Rechtsverordnungen eine dementsprechende Übergangsregelung zur Fortgeltung der zugehörigen deutschen Durchführungsbestimmungen aufgenommen.

III. Alternativen

Unklarheiten bei der Anwendung des Durchführungsrechts und Unanwendbarkeit der Sanktionsregelungen.

IV. Regelungskompetenz

Die Kompetenz zur Änderung der Verweise und der Einfügung der Übergangsregelungen ergibt sich für das Markengesetz, die Markenverordnung und die Wahrnehmungsverordnung aus §°160 Absatz 2 des Markengesetzes, für das Weingesetz, die Weinverordnung und die Weinrechtliche Straf- und Bußgeldverordnung aus §°57b Absatz 2 des Weingesetzes, für das Lebensmittelspezialitätengesetz und die Lebensmittelspezialitätenverordnung aus §°9a Absatz 2 des Lebensmittelspezialitätengesetzes, für die Besondere Gebührenverordnung BMEL aus § 22 Absatz 4 Satz 1 in Verbindung mit Absatz 1 Satz 2 und 3 des Bundesgebührengesetzes sowie für die Marktordnungswaren-Meldeverordnung aus §°15 Absatz 1 des Gesetzes über Meldungen über Marktordnungswaren.

V. Vereinbarkeit mit dem Recht der Europäischen Union und völkerrechtlichen Verträgen

Die Vereinbarkeit mit dem Recht der Europäischen Union und völkerrechtlichen Verträgen wurde geprüft und ist gegeben.

VI. Regelungsfolgen

1. Rechts- und Verwaltungsvereinfachung

Die Verordnung enthält keine Rechts- oder Verwaltungsvereinfachung. Sie führt zwingendes Unionsrecht normativ durch.

2. Nachhaltigkeitsprüfung

Durch die Anpassung der Verweise können die neuen Regelungen der Verordnung (EU) 2024/1143 zur Nachhaltigkeit in Deutschland bei der Verwaltungsdurchführung und den Antragsverfahren berücksichtigt werden.

3. Demographische und gleichstellungspolitische Bedeutung

Demographische und gleichstellungspolitische Aspekte sind nicht berührt.

4. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand ergeben sich weder für den Bund noch für Länder und Kommunen.

5. Erfüllungsaufwand

Erfüllungsaufwand für Bürgerinnen und Bürger

Den Bürgerinnen und Bürgern entsteht kein Erfüllungsaufwand.

Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft

Der Wirtschaft entsteht kein Erfüllungsaufwand.

Erfüllungsaufwand der Verwaltung

Der Verwaltung entsteht kein Erfüllungsaufwand.

6. Weitere Kosten

Die Kosten für Unternehmen und Verbraucher erhöhen sich nicht. Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten.

7. Befristung und Evaluierung

Eine Befristung und Evaluierung ist nicht vorgesehen, da der Regelung unbefristet geltendes Unionsrecht zugrunde liegt.

B. Besonderer Teil

Zu Artikel 1 (Änderung des Markengesetzes)

Artikel 1 passt die Verweise des Markengesetzes an die neue Verordnung (EU) 2024/1143 an und setzt die Übergangsregelungen der Artikel 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 um.

Zu Artikel 2 (Änderung des Weingesetzes)

Artikel 2 passt die Verweise des Weingesetzes an die neue Verordnung (EU) 2024/1143 an und setzt die Übergangsregelungen der Artikel 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 um. Dabei sehen Nummer 1 Buchstabe b und c sowie Nummer 4 Buchstabe a und b eine Nennung sowohl der Verordnung (EU) 2024/1143 als auch der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 vor. Denn nach dem neuen Unionsrecht behandelt die Verordnung (EU) 2024/1143 das Eintragungsverfahren, während die materiellen Voraussetzungen nach wie vor in der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 zu finden sind.

Zu Artikel 3 (Änderung des Lebensmittelbesonderheitengesetzes)

Artikel 3 passt die Verweise des Lebensmittelbesonderheitengesetzes an die neue Verordnung (EU) 2024/1143 an und setzt die Übergangsregelungen der Artikel 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 um.

Zu Artikel 4 (Änderung der Markenverordnung)

Artikel 4 passt die Verweise der Markenverordnung an die neue Verordnung (EU) 2024/1143 an und setzt die Übergangsregelungen der Artikel 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 um.

Zu Artikel 5 (Änderung der Wahrnehmungsverordnung)

Artikel 5 passt die Verweise der Wahrnehmungsverordnung an die neue Verordnung (EU) 2024/1143 an und setzt die Übergangsregelungen der Artikel 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 um.

Zu Artikel 6 (Änderung der Weinverordnung)

Artikel 6 passt die Verweise der Weinverordnung an die neue Verordnung (EU) 2024/1143 an und setzt die Übergangsregelungen der Artikel 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 um.

Zu Artikel 7 (Änderung der Weinrechtlichen Straf- und Bußgeldverordnung)

Artikel 7 passt die Verweise der Weinrechtlichen Straf- und Bußgeldverordnung an die neue Verordnung (EU) 2024/1143 an und setzt die Übergangsregelungen der Artikel 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 um.

Zu Artikel 8 (Änderung der Lebensmittelbesonderheitenverordnung)

Artikel 8 passt die Verweise der Lebensmittelbesonderheitenverordnung an die neue Verordnung (EU) 2024/1143 an und setzt die Übergangsregelungen der Artikel 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 um.

Zu Artikel 9 (Änderung der Besonderen Gebührenverordnung BMEL)

Artikel 9 passt die Verweise der Besonderen Gebührenverordnung BMEL an die neue Verordnung (EU) 2024/1143 an und setzt die Übergangsregelungen der Artikel 90 und 91 der Verordnung (EU) 2024/1143 um.

Zu Artikel 10 (Änderung der Marktordnungswaren-Meldeverordnung)

Artikel 10 passt die Verweise der Marktordnungswaren-Meldeverordnung an die neue Verordnung (EU) 2024/1143 an.

Zu Artikel 11 (Inkrafttreten)

Die Rechtsverordnung soll am Tag nach der Verkündung in Kraft treten, da ein unmittelbares Inkrafttreten aufgrund der unionsrechtlichen Vorgaben geboten ist.